

---

Subject: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Mike101](#) on Thu, 21 Sep 2017 08:30:13 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Zusammen,

ich bin der Mike und nehme seit dem Jahr 2000 Finasterid 1mg.

Dieses Jahr bin ich 40 geworden und nun an dem Punkt, wo ich überlege Fin abzusetzen. Hatte nie irgendwelche Nebenwirkungen und auch nie pausiert aber letztendlich möchte ich mein Glück auch nicht weiter ausreizen. Ich habe ja sehr früh angefangen und demnach noch meine volle Haarpracht.

Ich gebe zu, dass ich Fin wohlmöglich bis zu meinem Lebensende genommen hätte, wenn sich nicht die ganzen Negativberichte so häufen würden, da ich fit, gesund und potent bin.

Ich bin glücklich verheiratet und da ich keine Kinder möchte, hat mich die Fruchtbarkeitsgeschichte auch nie wirklich interessiert.

Mir tut es um jeden Leid hier, der schlechte Erfahrungen mit Fin gemacht hat und ehrlich gesagt, habe ich einfach keine Lust mehr in meinen Hormonen weiter rumzufuschen nur für Eitelkeiten.

Vielleicht probiere ich mal Minox aus, da dies wohl das kleinere Übel ist und evtl. einen Versuch wert aber letztendlich tauscht man dann wohl Pest gegen Cholera.

Ich habe Kumpels mit Glatze die ein Selbstbewusstsein ausstrahlen von dem ich nur träume und das habe ich mir als Ziel gesetzt. Das unvermeidliche akzeptieren, an meinem Selbstwertgefühl arbeiten und mich nicht weiter mit Chemie zuballern.

Sicherlich werde ich im Alter öfters wehleidig auf meine Mähne zurückblicken aber Priorität ist für mich erstmal alt zu werden und da bin ich mir mit einer lebenslangen Chemiedrönung nicht so sicher.

Nun lese ich voller Erschrecken, dass das mit dem Absetzen nach langjähriger Einnahme gar nicht so einfach ist und die Probleme dann erst anfangen können. Na toll. Oder ist das, wie so vieles, Panikmache?

Da ich Fin, wie erwähnt, gut vertrage, würde ich es gerne sehr langsam ausschleichen. Hat hier jemand eine Empfehlung oder einen Absetz-Plan für mich?

Viele Grüße  
Mike

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Sonic Boom](#) on Thu, 21 Sep 2017 08:54:22 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hi Mike,

Ich hab damals Mitte es Jahres 2000 auch bis fast 41 Fin genommen. Ohne Fin hätte ich heute wahrscheinlich ne Glatze.

Mir tat es nicht mehr gut und ich bin dann auf RU umgestiegen ( siehe Signatur).

Ich habs nach 13 1/2 Jahren von heute auf Morgen abgesetzt, und es ging mir schon nach 1-2 Wochen immer besser. Alle Nebenwirkungen verschwanden glücklicherweise...

Wenn du noch viele Haare hast, würde ich nur topische Mittel verwenden.

Viele Freunde von mir haben auch ne Glatze. Sie haben den HA aber nie so richtig ernst genommen, was sich nun optisch bemerkbar macht...

Viel Glück!

Grüße sonic

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [peci123](#) on Thu, 21 Sep 2017 09:04:45 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hi Mike,

ich bin 41, ähnlicher Verlauf und Gedankengänge wie bei mir.

Nehme Fin seit 18 Jahren und mache mir natürlich auch hin und wieder einen Absetzplan.

Ich dosiere seit etlichen Jahren ja nur noch die halbe Dosis und habe aus Bequemlichkeit seit ca einem Jahr wieder umgestellt auf 1mg jeden dritten Tag, was eine Monatsdosis von 10mg ausmacht (0.33mg daily im Schnitt) ohne Wirkungsverlust.

Nach so vielen Jahren würde ich sehr langsam ausschleichen und mit sehr langsam meine ich wirklich langsam, also mehrere Jahre. Mein Plan ist demnächst auf eine Monatsdosis von 8mg zu gehen(jeden vierten Tag 1mg)und diese jedes Jahr dann zu halbieren.

Mein Absetzplan läuft dann ca 3-5 Jahre. Nächster cut in einem Jahr auf 0.5mg jeden vierten Tag.

Durch eine langsames Ausschleichen erhoffe ich mir weniger Nebenwirkungen und eine Erholung der Rezeptoren, da sich sich so langsam an erhöhtes DHT wieder gewöhnen können.

Ein radikales Absetzen würde ich nicht empfehlen.

Das sind nur meine Gedankengänge und beharren auf keinerlei wissenschaftlicher Studie.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Mike101](#) on Thu, 21 Sep 2017 09:34:25 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Vielen Dank für Eure schnellen Antworten!

@peci123:Wie würdest Du mir raten jetzt in der ersten Phase zu reduzieren? Jeden Tag von 1 auf 0,5g, wie Du aktuell? Tablettenteiler hätte ich. Wenn ich das richtig hier verstanden habe, hat das Teilen keine Auswirkung auf Wirksamkeit wg. Schutzfilm, etc. richtig?

Gruß  
Mike

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Pandemonium](#) on Thu, 21 Sep 2017 09:34:27 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Finasteride, 1 mg daily administration on male androgenetic alopecia in different age groups: 10-year follow-up

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1529-8019.2011.01441.x/abstract>

"Side effects were referred by 6% of the patients"

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Alecks](#) on Thu, 21 Sep 2017 10:09:33 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

nehms länger als du und hatte es mal 6 Monate abgesetzt. War kein Problem.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [peci123](#) on Thu, 21 Sep 2017 11:24:42 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike101 schrieb am Thu, 21 September 2017 11:34Vielen Dank für Eure schnellen Antworten!

@peci123:Wie würdest Du mir raten jetzt in der ersten Phase zu reduzieren? Jeden Tag von 1 auf 0,5g, wie Du aktuell? Tablettenteiler hätte ich. Wenn ich das richtig hier verstanden habe, hat das Teilen keine Auswirkung auf Wirksamkeit wg. Schutzfilm, etc. richtig?

Gruß  
Mike

---

Ich würde erstmal sechs bis zwölf Monate auf 1mg jeden zweiten Tag gehen. Das sollte keinerlei Wirkungsverlust nach sich ziehen.

Wegen dem Teilen brauchst dir keine Sorgen machen. Ich nutze die 5mg Variante seit mehr als 10 Jahren.

@sonic, Alecks,

dass radikales Absetzen Problem bereiten muss/kann, ist auch nicht bewiesen. Die Studienlage zu PFS ist sehr dünn. Kann gut gehen, muss es aber nicht. Nach so vielen Jahren Einnahme mit Manipulation der Hormone macht man sich halt Gedanken. Daher wähle ich die sanfte Ausschleichung.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Mike101](#) on Thu, 21 Sep 2017 11:59:33 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Pandemonium: Danke für den Link. Nun ist mein Schulenglisch leider kaum noch vorhanden. Würde es was ausmachen die Essenz des Artikels im Bezug auf meinen Entschluss kurz zu erläutern?

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Blackster](#) on Thu, 21 Sep 2017 12:00:22 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mike101 schrieb

Vielleicht probiere ich mal Minox aus, da dies wohl das kleinere Übel ist und evtl. einen Versuch wert aber letztendlich tauscht man dann wohl Pest gegen Cholera.

Würde ich nicht empfehlen.

Da machst du die Haare schneller kaputt, als wenn du jetzt nur Fin absetzen würdest und gar nichts mehr nimmst.

Zumal Minox ja ohnehin nach 12-18 Monaten keine Wirkung mehr zeigt.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Alecks](#) on Thu, 21 Sep 2017 13:39:55 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wo steht das?

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Pandemonium](#) on Thu, 21 Sep 2017 14:12:27 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike101 schrieb am Thu, 21 September 2017 13:59@Pandemonium: Danke für den Link. Nun ist mein Schulenglisch leider kaum noch vorhanden. Würde es was ausmachen die Essenz des Artikels im Bezug auf meinen Entschluss kurz zu erläutern?  
Eine (nicht klinische) Studie von 118 Männern zwischen 20 und 61, die über 10 Jahre Fin nahmen. NW traten nur bei 6% der Teilnehmer auf.

<https://www.alopezie.de/fud/index.php/t/20783/>

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Mike101](#) on Thu, 21 Sep 2017 14:15:37 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Danke

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [pacey123](#) on Thu, 21 Sep 2017 16:10:08 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Warum was absetzten, was dir keine Nebenwirkungen aber volles Haar gibt? Kannst ja bei eventuellen Nebenwirkungen noch immer absetzten. Die Panikmache von den Leuten, das sogenannte Post-Finsasterid-Syndrom, heißt ja zu deutsch, dass die Nebenwirkungen NACH absetzten kommen. Auch wenn dass viele nicht so interpretierten.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Thu, 21 Sep 2017 20:28:24 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

@Mike101

Sehr erwachsene und in meinen Augen kluge Entscheidung. Du tust das richtige. Fin ausschleichen finde ich gar nicht mal so einfach, da die nahezu volle Wirkung (DHT-Hemmung) bei sehr kleinen Mengen und nahezu sprunghaft einsetzt.

Vom Gefühl her würde ich sofort auf 0,5mg runtergehen und nach ca. 3 Monaten auf 0,25mg (1mg Tablette vierteln). Für kleinere Abstufungen, kannst du die Tablette in Alk lösen und oral nehmen und so auf z.B. 0,1mg, 0,05mg usw. reduzieren. Ob das Ausschleichen was bringt, weiß keiner so richtig. Evtl. könntest du es auch einfach absetzen und wahrscheinlich würde nicht viel passieren, aber ich würde es wahrscheinlich auch ausschleichen.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Pandemonium](#) on Thu, 21 Sep 2017 20:40:36 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

pacey123 schrieb am Thu, 21 September 2017 18:10 Warum was absetzen, was dir keine Nebenwirkungen aber volles Haar gibt? Kannst ja bei eventuellen Nebenwirkungen noch immer absetzen.

Da sieht man mal, was diese Berichte alles anrichten.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Thu, 21 Sep 2017 21:39:49 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Pandemonium schrieb am Thu, 21 September 2017 22:40 pacey123 schrieb am Thu, 21 September 2017 18:10 Warum was absetzen, was dir keine Nebenwirkungen aber volles Haar gibt? Kannst ja bei eventuellen Nebenwirkungen noch immer absetzen.

Da sieht man mal, was diese Berichte alles anrichten.

Neben den Berichten von 1000en von Leuten, setzen sich auch jede Menge Ärzte und Pharmaforscher mit den persistenten Nebenwirkungen von Finasterid auseinander, deren bisherige Ergebnisse auch in zahlreichen Studien veröffentlicht wurden, die auf Pubmed usw. einsehbar sind. Dass du das nicht so richtig akzeptieren (oder wahrhaben) möchtest, wissen wir ja bereits. Deine Intention dahinter verstehe ich nicht so ganz. Wenn jemand, der 17 Jahre ein schweres Medikament aus kosmetischen Gründen einnimmt, absetzen will, sollte man eine solche Entscheidung normalerweise unterstützen, denn es ist eine richtige, reife und erwachsene Entscheidung.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Pandemonium](#) on Thu, 21 Sep 2017 23:13:42 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Der Threadersteller hat keine Nebenwirkungen, wie auch die überwiegende Mehrheit der Anwender.

Ich verstehe nicht, was daran reif und erwachsen sein soll, sich von Erfahrungsberichten so beeinflussen zu lassen, dass man entgegen der eigenen mehrjährigen Erfahrungen handelt.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Tom10](#) on Fri, 22 Sep 2017 06:50:43 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Eine vernünftige Entscheidung. Früher oder später muss man eh Farbe bekennen.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Mike101](#) on Fri, 22 Sep 2017 09:10:28 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Zusammen,

zunächst möglich ich Euch für Eure zahlreichen Antworten und Infos danken.

@Pandemonium: Na klar, lasse ich mich durch Negativberichte beeinflussen. Denn mal ehrlich: Wenn mich Meinungen anderer nicht interessieren würden und ich ein Mensch wäre, der sich über nix nen Kopf macht, hätte ich nie Fin genommen und wäre nicht in diesem Forum, sondern würde mit rasierter Glatze gechillt durch die Welt laufen.

@All: Ich hatte gestern Abend ein langes Gespräch mit meinem Hausarzt (Facharzt für Innere Medizin) über das Thema Propecia bzw. Fin. Ich war sein letzter Patient und er hat sich richtig Zeit genommen, was ich sehr cool fand. Ich könnte mir vorstellen, dass dies hier einige interessiert und so manchem wie mir, Denkanstöße gibt. Deswegen möchte ich es mal zusammenfassen. Wen es interessiert kann hier jetzt weiterlesen:

Mein Hausarzt ist nicht der Ansicht, dass Fin der unheilbringende Todesengel ist, wie es von Einzelnen verschrien wird. Ja, es greift in den Hormonhaushalt ein und es muss jeder für sich entscheiden, ob er täglich eine Pille einwerfen will. Das muss jede Frau, die die Pille nimmt aber auch. Die eine Pille ist für Eitelkeit, die andere für Spaß ohne Gummi. Beides Gründe, die keine medizinische Notwendigkeit für eine tägliche Hormontablette haben.

Fin kann auch teils heftige NW haben, die aber sehr selten sind und wenn, sich sehr zeitnah nach der Einnahme zeigen und selbst dann auch noch größtenteils nach Absetzen wieder verschwinden. Dass jeder Körper anders reagiert und es auch einige andere Fälle gibt, ist für ihn logisch, da jeder Mensch ein Individuum ist.

Er hatte einen Vergleich, dass er auch Patienten hat, denen eine normale 8tägige-Antibiotika-Einnahme die komplette Darmflora zerschossen hat und sich seit Jahren mit Reizdarm rumquälen. Er ist sich sicher, dass diese auch keine Einzelfälle sind und es im Internet von Foren wimmelt, die vor diesem Antibiotikum warnen, weil es "Lebensqualität zerstören" kann. Diese Foren gibt es ebenfalls über Betablocker, Antibabypillen und sogar Impfungen und vieles mehr. Voll mit sicherlich bemitleidenswerten und traurigen Schicksalen. Es ist auch gut, dass es diese Foren gibt, da Betroffene dort auch Hilfe und Verständnis finden können.

Dass aber diese Medikamente einem Großteil der Menschheit gute Dienste erweisen, vergisst man darüber sehr schnell.

Demzufolge kann auch Finasterid auch in hoher Dosierung Männern mit Prostatavergrößerung gute Dienste leisten ohne, dass er Bedenken haben müsste, diesen Personen den Tod auf Raten zu verschreiben.

Er meinte, er wäre ehrlich gesagt besorgter, wenn ich rauchen würde (was übrigens auch impotent machen kann).

Zu dem sogenannten Post-Finasterid-Syndrom hatte er eine sehr interessante Ansicht. Er denkt schon, dass es dieses Phänomen gibt, doch aus anderem Grund. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass viele Männer, die Haarausfall haben und sich nicht damit abfinden können eine etwas labilere Psyche haben, wie die, die zu einer Glatze stehen. Wenn diesen Männern der letzte Hoffnungsschimmer die Haarpracht zu erhalten genommen wird, weil sie Fin nicht vertragen und absetzen müssen, setzt das natürlich jede Menge Stresshormone frei, denn dann ist der Point of no return gekommen. Labile Psyche + große Ausschüttung von Stresshormonen = allerbesten Voraussetzungen für erektile Dysfunktion. Er meint, dass dies viel eher der Auslöser für die Beschwerden sein dürfte wie der Wirkstoff selbst. Die Auswirkungen von Psyche auf Körper seien noch total unerforscht. Keinen Pharmakonzern interessiert es Geld in Studien über Placebo oder Nocebo-Effekte zu investieren. Er geht sogar so weit, dass Depressionen über Haarausfall bestimmt mehr Krankheiten auslösen wie jemand, der mit Fin seine Lebenslust erhält.

Grundsätzlich befürwortet er meinen Entschluss, dass ich es absetze. Keine Pille ist immer noch besser wie eine tägliche Pille.

Da ich es gut vertrage, würde er mir auch zum Ausschleichen raten um meinen Körper einen Gefallen zu tun und auch (O-Ton) um meiner Frau einen Gefallen zu tun, da sie nach plötzlicher Ausschüttung meiner Sexualhormone sonst vielleicht wochenlang keine Nacht mehr durchschlafen kann.

Er hielt einen Ausschleich-Zeitraum von einem Jahr nach so langer Einnahmezeit gerechtfertigt, hatte jedoch da keine Erfahrungswerte und wollte sich mal schlau machen.

Mein Fazit ist, dass ich bei meinem Entschluss bleibe, lieber an meinem Selbstbewusstsein arbeite um irgendwann über Äußerlichkeiten und Eitelkeit erhaben zu sein. Ich starte daher zunächst mit einer Reduzierung auf 1mg alle zwei Tage. Soll ja bei vielen auch noch wirken und gucke dann mal, ob mein Arzt da was über weiteres Reduzieren in Erfahrung bringt. Grundsätzlich werde ich mich aber nicht bekloppt machen über Sachen die passieren könnten. Denn damit versäue ich mir auch noch die Tage an denen nix passiert. So, das war das Wort zum Sonntag.

Wünsche Euch ein schönes Wochenende!  
Mike

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Alecks](#) on Fri, 22 Sep 2017 09:25:33 GMT

freut mich, würd ich zustimmen.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Fri, 22 Sep 2017 12:17:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike101 schrieb am Fri, 22 September 2017 11:10Hallo Zusammen,

zunächst möglich ich Euch für Eure zahlreichen Antworten und Infos danken.

@Pandemonium: Na klar, lasse ich mich durch Negativberichte beeinflussen. Denn mal ehrlich: Wenn mich Meinungen anderer nicht interessieren würden und ich ein Mensch wäre, der sich über nix nen Kopf macht, hätte ich nie Fin genommen und wäre nicht in diesem Forum, sondern würde mit rasierter Glatze gechillt durch die Welt laufen.

@All: Ich hatte gestern Abend ein langes Gespräch mit meinem Hausarzt (Facharzt für Innere Medizin) über das Thema Propecia bzw.Fin. Ich war sein letzter Patient und er hat sich richtig Zeit genommen, was ich sehr cool fand. Ich könnte mir vorstellen, dass dies hier einige interessiert und so manchem wie mir, Denkanstöße gibt. Deswegen möchte ich es mal zusammenfassen. Wen es interessiert kann hier jetzt weiterlesen:

Mein Hausarzt ist nicht der Ansicht, dass Fin der unheilbringende Todesengel ist, wie es von Einzelnen verschrien wird. Ja, es greift in den Hormonhaushalt ein und es muss jeder für sich entscheiden, ob er täglich eine Pille einwerfen will. Das muss jede Frau, die die Pille nimmt aber auch. Die eine Pille ist für Eitelkeit, die andere für Spaß ohne Gummi. Beides Gründe, die keine medizinische Notwendigkeit für eine tägliche Hormontablette haben.

Fin kann auch teils heftige NW haben, die aber sehr selten sind und wenn, sich sehr zeitnah nach der Einnahme zeigen und selbst dann auch noch größtenteils nach Absetzen wieder verschwinden. Dass jeder Körper anders reagiert und es auch einige andere Fälle gibt, ist für ihn logisch, da jeder Mensch ein Individuum ist.

Er hatte einen Vergleich, dass er auch Patienten hat, denen eine normale 8tägige-Antibiotika-Einnahme die komplette Darmflora zerschossen hat und sich seit Jahren mit Reizdarm rumquälen. Er ist sich sicher, dass diese auch keine Einzelfälle sind und es im Internet von Foren wimmelt, die vor diesem Antibiotikum warnen, weil es "Lebensqualität zerstören" kann. Diese Foren gibt es ebenfalls über Betablocker, Antibabypillen und sogar Impfungen und vieles mehr. Voll mit sicherlich bemitleidenswerten und traurigen Schicksalen. Es ist auch gut, dass es diese Foren gibt, da Betroffene dort auch Hilfe und Verständnis finden können.

Dass aber diese Medikamente einem Großteil der Menschheit gute Dienste erweisen, vergisst man darüber sehr schnell.

Demzufolge kann auch Finasterid auch in hoher Dosierung Männern mit Prostatavergrößerung gute Dienste leisten ohne, dass er Bedenken haben müsste, diesen

Personen den Tod auf Raten zu verschreiben.

Er meinte, er wäre ehrlich gesagt besorgter, wenn ich rauchen würde (was übrigens auch impotent machen kann).

Zu dem sogenannten Post-Finasterid-Syndrom hatte er eine sehr interessante Ansicht. Er denkt schon, dass es dieses Phänomen gibt, doch aus anderem Grund. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass viele Männer, die Haarausfall haben und sich nicht damit abfinden können eine etwas labilere Psyche haben, wie die, die zu einer Glatze stehen. Wenn diesen Männern der letzte Hoffnungsschimmer die Haarpracht zu erhalten genommen wird, weil sie Fin nicht vertragen und absetzen müssen, setzt das natürlich jede Menge Stresshormone frei, denn dann ist der Point of no return gekommen. Labile Psyche + große Ausschüttung von Stresshormonen = allerbesten Voraussetzungen für erektile Dysfunktion. Er meint, dass dies viel eher der Auslöser für die Beschwerden sein dürfte wie der Wirkstoff selbst. Die Auswirkungen von Psyche auf Körper seien noch total unerforscht. Keinen Pharmakonzern interessiert es Geld in Studien über Placebo oder Nocebo-Effekte zu investieren. Er geht sogar so weit, dass Depressionen über Haarausfall bestimmt mehr Krankheiten auslösen wie jemand, der mit Fin seine Lebenslust erhält.

Grundsätzlich befürwortet er meinen Entschluss, dass ich es absetze. Keine Pille ist immer noch besser wie eine tägliche Pille.

Da ich es gut vertrage, würde er mir auch zum Ausschleichen raten um meinen Körper einen Gefallen zu tun und auch (O-Ton) um meiner Frau einen Gefallen zu tun, da sie nach plötzlicher Ausschüttung meiner Sexualhormone sonst vielleicht wochenlang keine Nacht mehr durchschlafen kann.

Er hielt einen Ausschleich-Zeitraum von einem Jahr nach so langer Einnahmezeit gerechtfertigt, hatte jedoch da keine Erfahrungswerte und wollte sich mal schlau machen.

Mein Fazit ist, dass ich bei meinem Entschluss bleibe, lieber an meinem Selbstbewusstsein arbeite um irgendwann über Äußerlichkeiten und Eitelkeit erhaben zu sein. Ich starte daher zunächst mit einer Reduzierung auf 1mg alle zwei Tage. Soll ja bei vielen auch noch wirken und gucke dann mal, ob mein Arzt da was über weiteres Reduzieren in Erfahrung bringt. Grundsätzlich werde ich mich aber nicht bekloppt machen über Sachen die passieren könnten. Denn damit versaeue ich mir auch noch die Tage an denen nix passiert. So, das war das Wort zum Sonntag.

Wünsche Euch ein schönes Wochenende!

Mike

Kann deinen Text so unterschreiben, außer in Bezug darauf, dass PFS psychische Ursachen hat, denn es lassen sich bei Hormontests definitiv starke Abweichungen erkennen zudem sind bereits Defekte beim Stoffwechsel festgestellt worden. Studien dazu musst du suchen, gibt es hier definitiv im Forum verlinkt.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Mike101](#) on Fri, 22 Sep 2017 14:23:07 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

@Nemesis: Da magst Du Recht haben. Wurden die Studien zufällig von Regaine finanziert? Nein, Spaß bei Seite. Kann gut sein, dass es PFS wirklich gibt aber ich denke, ich werde diese Studien nicht suchen und lesen. Ich lasse mir beim Absetzen Zeit und mache mich lieber nicht verrückt.

Was soll ich denn auch bitte tun? Ich hab es jetzt nunmal lange Zeit genommen. Entweder nehme ich es weiter und mache mich verrückt, dass irgendwann NW kommen oder ich setze es ab und mache mich verrückt, dass ich vielleicht PFS kriege. Einen Tod muss ich jetzt wohl eh sterben.

Und Fakt ist: Mir geht es gut und durchlebe gedanklich Leiden, die ich wohlmöglich nie bekomme. Sehr bekloppt. Ist so als ob ich Angst vorm Autofahren habe, weil ein gewisser Prozentsatz Unfälle baut.

Wenn es mich trifft soll es so sein und wenn nicht, war die Angst davor eh umsonst.

LG Mike

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Ryder89](#) on Fri, 22 Sep 2017 14:26:57 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike101 schrieb am Fri, 22 September 2017 16:23@Nemesis: Da magst Du Recht haben. Wurden die Studien zufällig von Regaine finanziert? Nein, Spaß bei Seite. Kann gut sein, dass es PFS wirklich gibt aber ich denke, ich werde diese Studien nicht suchen und lesen. Ich lasse mir beim Absetzen Zeit und mache mich lieber nicht verrückt.

Was soll ich denn auch bitte tun? Ich hab es jetzt nunmal lange Zeit genommen. Entweder nehme ich es weiter und mache mich verrückt, dass irgendwann NW kommen oder ich setze es ab und mache mich verrückt, dass ich vielleicht PFS kriege. Einen Tod muss ich jetzt wohl eh sterben.

Und Fakt ist: Mir geht es gut und durchlebe gedanklich Leiden, die ich wohlmöglich nie bekomme. Sehr bekloppt. Ist so als ob ich Angst vorm Autofahren habe, weil ein gewisser Prozentsatz Unfälle baut.

Wenn es mich trifft soll es so sein und wenn nicht, war die Angst davor eh umsonst.

LG Mike

Du wirkst stabil, mach dir keine Gedanken

Mach alles wie sonst auch, geh Tennisspielen oder was auch sonst und verschwende nicht nur eine Sekunde an was wäre wie, warum, wann usw. und du wirst sehen dass nichts passieren wird, außer das eventuell die Haare flöten gehen und wenn es dich stört kannst du noch

immer auf eine andere Behandlung aufspringen oder wieder auf dein altes Regimen zurück greifen

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Fri, 22 Sep 2017 17:08:22 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike101 schrieb am Fri, 22 September 2017 16:23@Nemesis: Da magst Du Recht haben. Wurden die Studien zufällig von Regaine finanziert? Nein, Spaß bei Seite. Kann gut sein, dass es PFS wirklich gibt aber ich denke, ich werde diese Studien nicht suchen und lesen. Ich lasse mir beim Absetzen Zeit und mache mich lieber nicht verrückt.

Was soll ich denn auch bitte tun? Ich hab es jetzt nunmal lange Zeit genommen. Entweder nehme ich es weiter und mache mich verrückt, dass irgendwann NW kommen oder ich setze es ab und mache mich verrückt, dass ich vielleicht PFS kriege. Einen Tod muss ich jetzt wohl eh sterben.

Und Fakt ist: Mir geht es gut und durchlebe gedanklich Leiden, die ich wohlmöglich nie bekomme. Sehr bekloppt. Ist so als ob ich Angst vorm Autofahren habe, weil ein gewisser Prozentsatz Unfälle baut.

Wenn es mich trifft soll es so sein und wenn nicht, war die Angst davor eh umsonst.

LG Mike

Ich wollte dir auch keine Angst machen und du brauchst auch keine Angst haben. Schleich es aus und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit wird es dir gut gehen.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Mike101](#) on Mon, 25 Sep 2017 07:18:35 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Danke, für Euer Mutmachen.

Eins würde mich aber noch interessieren. Natürlich habe ich mich auch durch das Internet etwas bekloppt machen lassen. Angefangen mit einem Artikel über Donald Trump und sein Haarmittel Finasterid. Über diese Schiene bin ich dann auf alle negativen Sachen bezüglich Propecia aufmerksam geworden inkl. dem PFS. Und seit dem habe ich die Befürchtung, dass ich eine tickende Zeitbombe täglich einwerfe.

Hätte ich den Artikel nie gelesen wäre es aber so, wenn ich in den nächsten Jahren irgendwelche gesundheitlichen Probleme bekommen hätte oder vielleicht Probleme mit der Potenz, wäre ich sicherlich nicht auf den Gedanken gekommen, dass auf Fin zu

zurückzuführen, weil ich es immer gut vertragen habe.

Es gibt aber so viele Berichte hier à la "Habe es jahre- oder jahrzehnte lang genommen und dann auf einmal hat sich das Gift Fin bemerkbar gemacht."

Wie kann man sich denn da so sicher sein, dass das überhaupt an Fin lag. Und wenn man dann Fin absetzt und das Problem bestehen bleibt, würde das dann nicht eigentlich noch die Theorie untermauern, dass es nicht an Fin lag, sondern die Ursachen völlig woanders liegen?

Das gleiche gilt für Depressionen: Früher hatten Männer Midlifecrisis und jetzt ist Fin Schuld? Kann man am Blutbild feststellen, dass Fin Schuld an Depris ist? Wenn ich den Satz lese: "Man vermutet eine höhere Dunkelziffer". Was ist denn mit der Dunkelziffer wo Fin zum Buh-Mann für Probleme gemacht wird?

Zur Betonung: Ich spreche hier von denen, die es lange Zeit ohne NW genommen haben und dann der Ansicht sind, dass die NW auf einmal einsetzen. Nicht diejenigen, wo sich die NW schon nach kurzer Zeit offensichtlich entwickeln.

Und gerade die Libido. Wie viele Ehepaare gibt es, wo der "Drang" über die Jahre nachlässt. Ich bin zum Glück noch nicht an dem Punkt aber sollte der Tag kommen würde ich nie behaupten, dass Fin jetzt zugeschlagen hat.

Letzten Freitag hatte Focus-Online eine Überschrift "Mediziner warnt vor Ibuprofen". Wenn ich jetzt im Netz stöber und mir den Beipackzettel durchlese, werde ich sicher einige Wehwechen finden für die ich meine Kopfschmerztabletten verantwortlich machen kann.

Ich will hier kein persönliches Schicksal abwerten und mir tut es leid für diejenigen die hier richtig Probleme haben aber ich möchte nur verstehen, warum so viele sich hier sicher sind, dass nach langer Zeit NW vom Fin eingesetzt haben und es nichts anderes ist. Vielleicht habe ich da auch einen völlig falschen Denkansatz?

LG Mike

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Alecks](#) on Mon, 25 Sep 2017 08:02:19 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

nicht viele, ich habe in den letzten 2 Jahren 7 gezählt, aber immer dieselben.  
Im Beipackzettel steht alles über NW und Häufigkeit.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Mon, 25 Sep 2017 20:40:57 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Alecks schrieb am Mon, 25 September 2017 10:02 nicht viele, ich habe in den letzten 2 Jahren 7

gezählt, aber immer dieselben.  
Im Beipackzettel steht alles über NW und Häufigkeit.

Bei Contergan stand auch auf dem Beipackzettel, dass es zu schweren Missbildung oder zum Tod des Säuglings kommt, habe ich recht?

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Sonic Boom](#) on Mon, 25 Sep 2017 20:54:35 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike: Ich wußte das meine ganzen NW von Fin am Schluß kamen, da nach absetzen sehr bald so gut wie alle wieder verschwanden, und auch bis heute nicht wieder kamen.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Pandemonium](#) on Mon, 25 Sep 2017 21:16:55 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Danke Mike, in deinen letzten beiden längeren Beiträgen steckt sehr viel Wahrheit. Sie sind übrigens auch gut formuliert und strukturiert, was auch immer mehr zur Seltenheit wird.

Bereits nach 7 Beiträgen gelingt es dir, die Thematik "Fin NW" differenzierter und sachlicher einzuordnen, als manche es nach 10.000 Beiträgen nicht schaffen (wollen). Deine anfängliche Panik scheint überwunden, gratuliere.

Ich wünschte dir viel Erfolg, egal wie du dich entscheidest.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Alecks](#) on Tue, 26 Sep 2017 04:19:13 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nemesis schrieb am Mon, 25 September 2017 22:40Alecks schrieb am Mon, 25 September 2017 10:02nicht viele, ich habe in den letzten 2 Jahren 7 gezählt, aber immer dieselben.  
Im Beipackzettel steht alles über NW und Häufigkeit.

Bei Contergan stand auch auf dem Beipackzettel, dass es zu schweren Missbildung oder zum Tod des Säuglings kommt, habe ich recht?

Nach 4 Jahren wusste man es, Fin gibts seit mehr als 20 Jahren, habe ich recht?

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Tom10](#) on Tue, 26 Sep 2017 07:03:49 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike101 schrieb am Mon, 25 September 2017 09:18 Danke, für Euer Mutmachen.

Eins würde mich aber noch interessieren. Natürlich habe ich mich auch durch das Internet etwas bekloppt machen lassen. Angefangen mit einem Artikel über Donald Trump und sein Haarmittel Finasterid. Über diese Schiene bin ich dann auf alle negativen Sachen bezüglich Propecia aufmerksam geworden inkl. dem PFS. Und seit dem habe ich die Befürchtung, dass ich eine tickende Zeitbombe täglich einwerfe.

Hätte ich den Artikel nie gelesen wäre es aber so, wenn ich in den nächsten Jahren irgendwelche gesundheitlichen Probleme bekommen hätte oder vielleicht Probleme mit der Potenz, wäre ich sicherlich nicht auf den Gedanken gekommen, dass auf Fin zu zurückzuführen, weil ich es immer gut vertragen habe.

Es gibt aber so viele Berichte hier à la "Habe es jahre- oder jahrzehnte lang genommen und dann auf einmal hat sich das Gift Fin bemerkbar gemacht."

Wie kann man sich denn da so sicher sein, dass das überhaupt an Fin lag. Und wenn man dann Fin absetzt und das Problem bestehen bleibt, würde das dann nicht eigentlich noch die Theorie untermauern, dass es nicht an Fin lag, sondern die Ursachen völlig woanders liegen?

Das gleiche gilt für Depressionen: Früher hatten Männer Midlifecrisis und jetzt ist Fin Schuld? Kann man am Blutbild feststellen, dass Fin Schuld an Depris ist? Wenn ich den Satz lese: "Man vermutet eine höhere Dunkelziffer". Was ist denn mit der Dunkelziffer wo Fin zum Buh-Mann für Probleme gemacht wird?

Zur Betonung: Ich spreche hier von denen, die es lange Zeit ohne NW genommen haben und dann der Ansicht sind, dass die NW auf einmal einsetzen. Nicht diejenigen, wo sich die NW schon nach kurzer Zeit offensichtlich entwickeln.

Und gerade die Libido. Wie viele Ehepaare gibt es, wo der "Drang" über die Jahre nachlässt. Ich bin zum Glück noch nicht an dem Punkt aber sollte der Tag kommen würde ich nie behaupten, dass Fin jetzt zugeschlagen hat.

Letzten Freitag hatte Focus-Online eine Überschrift "Mediziner warnt vor Ibuprofen". Wenn ich jetzt im Netz stöber und mir den Beipackzettel durchlese, werde ich sicher einige Wehwechen finden für die ich meine Kopfschmerztabletten verantwortlich machen kann.

Ich will hier kein persönliches Schicksal abwerten und mir tut es leid für diejenigen die hier richtig Probleme haben aber ich möchte nur verstehen, warum so viele sich hier sicher sind, dass nach langer Zeit NW vom Fin eingesetzt haben und es nichts anderes ist. Vielleicht habe ich da auch einen völlig falschen Denkansatz?

LG Mike

Mein Respekt vor dir schwindet. Am Anfang noch ganz selbstbewusst und jetzt so ängstlich. Du wirst hier eh keine Antworten auf deine Fragen finden. Das einzige was man glaub ich mit Sicherheit sagen kann ist dass NWs bei Fin langfristig keine Seltenheit sind. PFS ist aber selten.

Dans andere ist ob du bist zum Lebensende Fin nehmen willst/kannst bzw kannst. Ob es bis dato eine Alternative zu Fin geben wird, wag ich zu bezweifeln.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [pacey123](#) on Tue, 26 Sep 2017 08:18:00 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike101 schrieb am Mon, 25 September 2017 09:18: Danke, für Euer Mutmachen.

Eins würde mich aber noch interessieren. Natürlich habe ich mich auch durch das Internet etwas bekloppt machen lassen. Angefangen mit einem Artikel über Donald Trump und sein Haarmittel Finasterid. Über diese Schiene bin ich dann auf alle negativen Sachen bezüglich Propecia aufmerksam geworden inkl. dem PFS. Und seit dem habe ich die Befürchtung, dass ich eine tickende Zeitbombe täglich einwerfe.

Hätte ich den Artikel nie gelesen wäre es aber so, wenn ich in den nächsten Jahren irgendwelche gesundheitlichen Probleme bekommen hätte oder vielleicht Probleme mit der Potenz, wäre ich sicherlich nicht auf den Gedanken gekommen, dass auf Fin zu zurückzuführen, weil ich es immer gut vertragen habe.

Es gibt aber so viele Berichte hier à la "Habe es jahre- oder jahrzehnte lang genommen und dann auf einmal hat sich das Gift Fin bemerkbar gemacht."

Wie kann man sich denn da so sicher sein, dass das überhaupt an Fin lag. Und wenn man dann Fin absetzt und das Problem bestehen bleibt, würde das dann nicht eigentlich noch die Theorie untermauern, dass es nicht an Fin lag, sondern die Ursachen völlig woanders liegen?

Das gleiche gilt für Depressionen: Früher hatten Männer Midlifecrisis und jetzt ist Fin Schuld? Kann man am Blutbild feststellen, dass Fin Schuld an Depris ist? Wenn ich den Satz lese: "Man vermutet eine höhere Dunkelziffer". Was ist denn mit der Dunkelziffer wo Fin zum Buh-Mann für Probleme gemacht wird?

Zur Betonung: Ich spreche hier von denen, die es lange Zeit ohne NW genommen haben und dann der Ansicht sind, dass die NW auf einmal einsetzen. Nicht diejenigen, wo sich die NW schon

nach kurzer Zeit offensichtlich entwickeln.

Und gerade die Libido. Wie viele Ehepaare gibt es, wo der "Drang" über die Jahre nachlässt. Ich bin zum Glück noch nicht an dem Punkt aber sollte der Tag kommen würde ich nie behaupten, dass Fin jetzt zugeschlagen hat.

Letzten Freitag hatte Focus-Online eine Überschrift "Mediziner warnt vor Ibuprofen". Wenn ich jetzt im Netz stöber und mir den Beipackzettel durchlese, werde ich sicher einige Wehwechen finden für die ich meine Kopfschmerztabletten verantwortlich machen kann.

Ich will hier kein persönliches Schicksal abwerten und mir tut es leid für diejenigen die hier richtig Probleme haben aber ich möchte nur verstehen, warum so viele sich hier sicher sind, dass nach langer Zeit NW vom Fin eingesetzt haben und es nichts anderes ist. Vielleicht habe ich da auch einen völlig falschen Denkansatz?

LG Mike

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Mike101](#) on Tue, 26 Sep 2017 13:11:44 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

@Tom10: Tja, bei Erstellung meines Posts hatte ich auch noch nicht so viel hier im Forum gelesen. Ich glaub das war nicht hilfreich. Gebe ich gerne zu.

An der Entscheidung hat sich ja nichts geändert.  
Ich nehme nun nur noch alle 2 Tage 1 mg. Habe also mit dem Ausschleichen begonnen. Vielleicht war es das in 3-6 Monaten mit meiner Mähne. Ist doch klar, dass dann die Gedanken auch Tango tanzen.

Nur würde ich dieses Ausschleichjahr gerne relaxt angehen ohne jetzt zusätzlich jeden Morgen drauf achten zu müssen, ob ich noch eine Morgenlatte habe.

Und ehrlich gesagt musste ich in meinem letzten Post nun etwas Dampf ablassen, weil ich mich selbst geärgert habe, dass ich mich so sehr habe verunsichern lassen. Es hat auch eine Zeit gedauert bis ich festgestellt habe, dass 80% der Berichte, die mich nervös gemacht haben von nur einer Person "Foxi" stammen.

Dieses Forum ist daher Fluch und Segen zugleich.

LG  
Mike

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Ryder89](#) on Tue, 26 Sep 2017 16:14:22 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mike101 schrieb am Tue, 26 September 2017 15:11 @Tom10: Tja, bei Erstellung meines Posts hatte ich auch noch nicht so viel hier im Forum gelesen. Ich glaub das war nicht hilfreich. Gebe ich gerne zu.

An der Entscheidung hat sich ja nichts geändert.  
Ich nehme nun nur noch alle 2 Tage 1 mg. Habe also mit dem Ausschleichen begonnen. Vielleicht war es das in 3-6 Monaten mit meiner Mähne. Ist doch klar, dass dann die Gedanken auch Tango tanzen.

Nur würde ich dieses Ausschleichjahr gerne relaxt angehen ohne jetzt zusätzlich jeden Morgen drauf achten zu müssen, ob ich noch eine Morgenlatte habe.

Und ehrlich gesagt musste ich in meinem letzten Post nun etwas Dampf ablassen, weil ich mich selbst geärgert habe, dass ich mich so sehr habe verunsichern lassen. Es hat auch eine Zeit gedauert bis ich festgestellt habe, dass 80% der Berichte, die mich nervös gemacht haben von nur einer Person "Foxi" stammen.

Dieses Forum ist daher Fluch und Segen zugleich.

LG  
Mike

mehr Fluch

Du darfst auch nicht vergessen dass ein Forum nicht repräsentativ ist, weder in die eine, noch in die andere Richtung...

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Tue, 26 Sep 2017 17:14:14 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Alecks schrieb am Tue, 26 September 2017 06:19 Nemesis schrieb am Mon, 25 September 2017 22:40 Alecks schrieb am Mon, 25 September 2017 10:02 nicht viele, ich habe in den letzten 2 Jahren 7 gezählt, aber immer dieselben.  
Im Beipackzettel steht alles über NW und Häufigkeit.

Bei Contergan stand auch auf dem Beipackzettel, dass es zu schweren Missbildung oder zum Tod des Säuglings kommt, habe ich recht?

Nach 4 Jahren wusste man es, Fin gibts seit mehr als 20 Jahren, habe ich recht?

Man weiß es bei Fin ja auch. Die Packungsbeilage wurde mehrfach geändert und es gibt eine

deutliche Studienlage und es kommt immer und immer mehr ans Licht.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Alecks](#) on Tue, 26 Sep 2017 17:49:51 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Was genau?

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Wed, 27 Sep 2017 00:59:00 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Von der FDA wurde angeordnet, dass Merck den Punkt in der Packungsbeilage entfernt, der besagt, dass alle Nebenwirkungen nach dem Absetzen wieder verschwinden. Dort ist nun aufgeführt, dass z.B. sexuelle Nebenwirkungen wie Impotenz nach dem Absetzen bestehen bleiben können.

Zum PFS oder allg. die schädliche Wirkung von Fin auf Vorgänge im Gehirn oder den Stoffwechsel usw. gibt es unzählige Studien und Artikel, die in Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. Findet man viel auf PubMed, in der Foren wird auch viel verlinkt und im Wikipedia-Artikel sind auch recht viele Primärlinks angegeben. Viel Spaß beim Recherchieren.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Alecks](#) on Wed, 27 Sep 2017 06:23:55 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

das ist schon seit mehr als 5 Jahren drinnen. Ich denke bei 2-3%.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Pandemonium](#) on Wed, 27 Sep 2017 09:29:16 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nemesis schrieb am Wed, 27 September 2017 02:59 Dort ist nun aufgeführt, dass z.B. sexuelle Nebenwirkungen wie Impotenz nach dem Absetzen bestehen bleiben können.  
Ja, wenn sie psychisch sind, kann Absetzen mitunter auch nicht viel helfen.

---

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Wed, 27 Sep 2017 23:02:10 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Alecks schrieb am Wed, 27 September 2017 08:23das ist schon seit mehr als 5 Jahren drinnen.  
Ich denke bei 2-3%.

Tja und dieses Jahr hat die BfArM angeordnet, dass Depressionen als Nebenwirkung mit aufgenommen wird.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Alecks](#) on Thu, 28 Sep 2017 07:48:44 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

steht doch schon längst drinnen. Ist aber logisch bei geringem DHT

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [krx](#) on Thu, 28 Sep 2017 08:04:31 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Pandemonium schrieb am Wed, 27 September 2017 11:29Nemesis schrieb am Wed, 27 September 2017 02:59Dort ist nun aufgeführt, dass z.B. sexuelle Nebenwirkungen wie Impotenz nach dem Absetzen bestehen bleiben können.  
Ja, wenn sie psychisch sind, kann Absetzen mitunter auch nicht viel helfen.

Auch organische Impotenz ist möglich. Spreche hier, wie schon mehrmals beschrieben, aus Erfahrung (mehrfach nachgewiesen durch Doppler und CT Cavernosographie.)

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Nemesis](#) on Thu, 28 Sep 2017 10:14:25 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Alecks schrieb am Thu, 28 September 2017 09:48steht doch schon längst drinnen. Ist aber logisch bei geringem DHT

Jop, seit Anfang diesen Jahres auf Basis neuerer Forschungsergebnisse.

---

Subject: Aw: Absetzplan zum Ausschleichen von Fin?  
Posted by [Pandemonium](#) on Thu, 28 Sep 2017 11:25:14 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gelegentlich (bei weniger als 1 von 100 behandelten Patienten)